



AUGENBLICK

Zur Adventszeit

«Und alsdann werden sie sehen den Menschensohn kommen in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit. Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, dann seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.» (Lukas 21, 27 – 28)

Liebe Leserin und lieber Leser, einen gesegneten Advent wünsche ich Ihnen! Möge diese geheimnisvolle und traditionsreiche Zeit Ihren Blick auf das Licht erhellen, das in die Welt gekommen ist.

Was ist das eigentlich, Advent? Ursprünglich war dieser vor dem grossen Weihnachtsfest gelegene Jahresabschnitt eine Zeit der Busse und des Fastens, vergleichbar mit der Fastenzeit vor Ostern. Um die weihnächtliche Festfreude mit reinem und offenem Herzen zu empfangen, kann es hilfreich sein, einige Wochen vorher über sein Verhältnis zu Gott und seine Mitmenschen nachzudenken und auf das eine oder andere Laster zu verzichten, sei es Tabak, Zucker oder Koffein.

Adventszeit ist Ankunftszeit. Das lateinische Wort *adventus* bedeutet Ankunft. Die

Christenheit feiert die Ankunft ihres Herrn und Erlösers Jesus, dem Christus. Diese Ankunft kann sich in dreierlei Weise erfüllen. Erstens in der Ankunft des Gottessohnes als zerbrechliches Menschenkind im bethlehemer Stall, besungen von den Engeln und bezeugt von den Hirten. Hierin leuchtet bereits das bevorstehende Weihnachtsfest auf.

Der Zweite Advent richtet den Blick auf die vorhergesagte zweite Ankunft Christi auf Erden. Eines Tages wird unser Erlöser wieder kommen in Kraft und Herrlichkeit. Wir wissen nicht, wann das sein wird. Auf dieses geheimnisvolle Ereignis weist das 21. Kapitel des Lukasevangeliums hin: «Und alsdann werden sie sehen den Menschensohn kommen in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit.»

Hoffentlich schon früher ereignet sich die dritte Möglichkeit, den Advent zu begreifen und zu erfahren, nämlich in unseren Herzen. Wenn wir uns für die Liebe Christi öffnen, kommt der Sohn Gottes zu uns und begegnet uns. Ganz in diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen segensreichen Advent! *Pfarrer Lukas Michel*



Freitag, 17. Dezember, 18 Uhr,
Kirche Arisdorf, **Andacht zur
Adventszeit** mit Pfarrer Lukas
Michel. Anschliessend ge-
mütliches Zusammensein mit
Glühwein und Guetzli.
Sie sind herzlich eingeladen.

Einen Fuss vor den anderen setzen

Im Moment bleibt einem scheinbar nicht viel anderes übrig als genau das zu tun, ein Fuss vor den anderen zu setzen. Dieser Störenfried ‚Covid‘, der unsere schönen Planungen zunichte gemacht und unsere Routinen auf den Kopf gestellt hat, der geistert immer noch herum. Wie ein streunender Hund, dem man mal was gegeben hat und der einem von nun an nachläuft.

Vielleicht wäre es das Beste, den armen Köter zu adoptieren! Ein Bad würde ihm auch guttun, dann müsste man nicht so tun, als wäre er nicht da. Adoptieren, Annehmen, das ist meine Strategie. Ich rechne damit, Covid von jetzt an in meinem Leben zu haben. Vielleicht überlebt er mich, oder ich ihn. In meinem Alter ist das eine Überlegung, die man anfängt, zu machen.

Seit ich den Covid adoptiert und in meine Familie integriert habe, geht's besser. Ich weiss, dass die Fallzahlen auf und ab gehen, wegen dem lasse ich mich nicht jedes Mal aus dem Häuschen bringen. Auch starre ich nicht mehr auf Zahlen, die aus dem Kontext genommen wurden, um grösser oder kleiner auszusehen. Ich bin wieder Herrin in meinem eigenen Haus.

Eine der Predigten vom letzten Jahr, handelte von ‚Fünf vor zwölf‘. Sie vertrat die These, dass es schon weit nach zwölf sei, kurz vor der Morgendämmerung nämlich. Nur ist es vor Morgenanbruch bekanntlich am dunkelsten. Jedenfalls weiss das der Volksmund, und wer bin ich, um dem über den Mund zu fahren? Unterdessen schläft Covid unter meinem Tisch. Doch ich weiss, dass er bald aufsteht und mich treu anschaut, weil er raus muss. Ich muss jetzt auch raus, so setzen wir beide dabei nur einfach einen Fuss vor den anderen. Das reicht. Jesus hat ja sowieso empfohlen, sich nicht um den morgigen Tag zu sorgen. Und Covid hilft mir dabei.

Pfarrerin Sonja Wieland



Eine ‚neue Masche‘

Liebe Strick- und Häkelfreudige

Vor einer Weile habe ich angekündigt, dass für die Strickfreudigen ein Nachmittag angeboten wird zum gemeinsamen Maschen-Machen. Eigentlich hatte ich gehofft, dass sich die Covid-Massnahmen bis im Herbst wieder etwas weniger mühsam gestalten. Doch die Sache zieht sich langfädig dahin...

Im November und Dezember stehen andere Projekte an, das Januarloch lassen wir Januarloch sein und im Februar werde ich abwesend sein. Darum landen wir zum Neue-Masche-Startschuss im März – egal wie die Lage dann aussieht. Frühling ist immer eine gute Zeit, um was Neues zu beginnen ☺

Also los geht's: Sammeln Sie Ihre Wollresten!

Unser erstes Strickfest wird sein am:

Freitag, den 11. März im Pfarrhauskeller.

Wir treffen uns um

14 Uhr und offizieller Schluss ist um 16:30 Uhr.



Ohne ‚Programm‘, gell – es wird nichts ‚geboten‘ - wir werden einfach häkelnd oder strickend beisammen sein und das ‚Programm‘ ergibt sich aus dem fröhlichen Tun und Wirken. Dabei können wir plaudern, zuhören, oder auch einfach still sein und die Gemeinschaft geniessen.

Ich würde mich freuen, wenn sich am 11. März einige Strickfreudige einfinden werden.

Pfarrerin Sonja Wieland



Bring- & Hol-Tag im Frühling 2022

Ankündigung: Zusammen mit der Gemeinde Arisdorf planen wir voraussichtlich im Mai einen Bring- und Hol-Tag. Sobald das genaue Datum feststeht, informieren wir Sie ausführlich. Wir freuen uns sehr auf diesen Anlass!

Evangelium Reformierte Kirche Arisdorf-Hersberg-Giebenach
Weihnachtsandacht

GOTTESDIENST
FINDET ZERTIFIZIERT
STATT
(MASKEN ERWÜNSCHT)

DENN UNS IST
EIN KIND
FÜR UNS GEBOREN
EIN **SOHN** ist gegeben
UND SEIN **NAME** genannt
wunderbarer
Ratgeber **STARKER**
EWIGER VATER **GOTT**
Friedefürst in der Höhe
EHRE SEI GOTT
UND DEN MENSCHEN
FRIEDE auf Erden EIN WOHLGEPALLEN
FRÖHLICHE WEIHNACHTEN.

JESAJA 9
LUKAS 2
2021

24. Dezember '21
16.30 Uhr in der Kirche Arisdorf
organisiert von der
Familienkirche
mit Weihnachtsgutzl
und Glühwein

Raclette Plausch
Ref. Kirche Arisdorf-Giebenach-Hersberg
Freitag, 14. Januar '22 / 18.00 Uhr
Alle sind herzlich eingeladen
im Pfarrhauskeller
Bitte anmelden bei lukas.michel@refarisdorf.ch
Mit Unkostenbeitrag
Ohne Zertifikat

«hinterem Ofe steggi»

«Santi Niggi Näggi, hinterem Ofe steggi» sagt das Mundartgedicht. Seit ich im Pfarrhaus mit seinem schönen Kachelofen aus dem 18. Jahrhundert wohne, verstehe ich erst diesen Vers. Am 3. Dezember müssen wir Sie hoffentlich nicht erst hinter dem Ofen hervor-holen, wenn der Duft von frisch gebackenen Grätimännli und Manderindli den Pfarrhauskeller verzaubert. Traditionell ist der Santiglaus über seine Gäste in Arisdorf gut informiert, da in seinem goldenen Buch alles steht, was wir das Jahr über ausgeheckt haben. Der Anlass kann ohne Zertifikat stattfinden, wir müssen aber um vorhergehende Anmeldung beim Pfarramt bitten (auch damit der Santiglaus weiss, wie gross der Sack werden soll). Ab 18.00 Uhr werden die Tore geöffnet. Sie sind herzlich eingeladen!

Pfarrer Lukas Michel

NIGGI NÄGGI-OBE

FREITAG, 3. DEZEMBER '21
AB 18.00 UHR
IM PFARRHAUSKELLER

NICHT ZERTIFIZIERT

DER SAMICHLAUS LÄDT IN DEN PFARRHAUSKELLER EIN.
ES GIBT FEINE, SELBST GEBACKENE GRÄTTIMÄNDLI
UND MANDARINDLI. ES SIND ALLE HERZLICH WILLKOMMEN.

Umfrage zum Gottesdienst

Unser Gottesdienst gründet in einer alten Tradition, unterliegt einer steten Veränderung in Freiheit und Gottesfurcht. Um die Wünsche und Bedürfnisse unserer Gottesdienstbesucherinnen und -besucher angemessen berücksichtigen zu können, sind wir auf Ihre Mitarbeit und Ihre Meinungen angewiesen. Wir führen daher eine Umfrage durch und danken schon jetzt für Ihre Teilnahme. Wir wollen wissen, welche Wünsche und Ideen Sie haben!

z.B. Wie zufrieden sind Sie mit den Gottesdiensten unserer Gemeinde? Können Sie immer alles gut verstehen und ist das Mikrophon laut genug? Wieviele Lieder sollten in einem Sonntagsgottesdienst gesungen werden? etcetc. Haben Sie Wünsche oder Vorschläge für Änderungen und Verbesserungen? Den Umfragebogen finden Sie auf unserer Homepage www.refarisdorf.ch und er liegt in der Kirche auf. Ihre Antworten können Sie anonym in den Briefkasten werfen, in der Kirche abgeben oder auch per Email oder Post zustellen. Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!

Pfarrer Lukas Michel



Sonntag, 5. Dezember, 17 Uhr, Kirche Arisdorf

2. Advent-Gottesdienst mit Pfarrerin Sonja Wieland.

Sonntag, 12. Dezember, 10.15 Uhr, Kirche Arisdorf

3. Advent Gottesdienst mit Pfarrer Lukas Michel.

Freitag, 17. Dezember, 18 Uhr, Kirche Arisdorf

Andacht zur Adventszeit mit Pfarrer Lukas Michel. Danach gemütliches Zusammensein mit Glühwein und Guetzi.

Sonntag, 19. Dezember, 10.15 Uhr Kirche Arisdorf

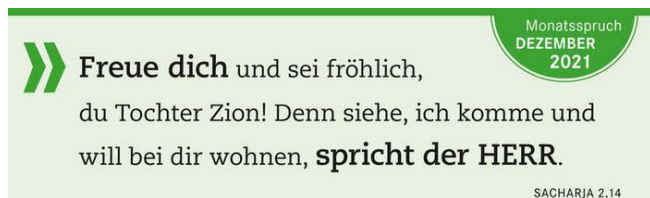
4. Advent Gottesdienst mit Pfarrerin Sonja Wieland und Theologin Simone Rudiger, Liestal. Mit Abendmahl.

Freitag, 24. Dezember, 16.30 Uhr, Kirche Arisdorf

Heiligabend-Familiengottesdienst mit Familienkirche.

Freitag, 24. Dezember, 23.00 Uhr, Kirche Arisdorf

Heiligabend-Spätgottesdienst mit Pfarrer Lukas Michel.



Samstag, 25. Dezember, 10.15 Uhr, Kirche Arisdorf

Weihnachtsgottesdienst mit Pfarrer Lukas Michel.

Mit Abendmahl.

Freitag, 31. Dezember, 17.00 Uhr, Kirche Arisdorf

Andacht zum Jahreswechsel mit Pfarrer Lukas Michel.

Sonntag, 2. Januar, 17.00 Uhr, Kirche Arisdorf

Gottesdienst mit Pfarrer Lukas Michel.

Sonntag, 9. Januar, 10.15 Uhr, Kirche Arisdorf

Gottesdienst mit Pfarrer Lukas Michel.

Sonntag, 16. Januar, 17.00 Uhr, Kirche Arisdorf

Gottesdienst mit Pfarrerin Sonja Wieland.

Sonntag, 23. Januar, 10.15 Uhr, Kirche Arisdorf

Ökum. Gottesdienst mit Pfarrer Lukas Michel und Theologin Simone Rudiger, Pfarrei Bruder Klaus Liestal.

Sonntag, 30. Januar, 17 Uhr, Kirche Arisdorf

Gottesdienst mit Pfarrerin Sonja Wieland.

Sonntag, 6. Februar, 17.00 Uhr, Kirche Arisdorf

Gottesdienst mit Pfarrer Lukas Michel.

Sonntag, 13. Februar, 10.15 Uhr, Kirche Arisdorf

Gottesdienst mit Pfarrer Lukas Michel.

Sonntag, 20. Februar, 10.15 Uhr Kirche Arisdorf

Gottesdienst mit Pfarrer Lukas Michel.

Sonntag, 27. Februar, 17 Uhr Kirche Arisdorf

Gottesdienst mit Pfarrerin Sonja Wieland.

Da aufgrund der aktuellen Lage die Durchführung unserer Anlässe nach wie vor nicht sicher ist, konsultieren Sie bitte laufend unsere aktuelle Internetseite www.refarisdorf.ch

Niggi-Näggi-Obe

Freitag, 3. Dezember, 18 Uhr, Pfarrhauskeller

Freies Reden

Dienstag, 14. Dezember; Montag, 10. Januar und am Dienstag, 8. Februar 2022, jeweils 09.00 Uhr, im Pfarrhauskeller

Seniorenachmittag

Freitag, 17. Dezember; Freitag, 28. Januar und am Freitag, 25. Februar 2022, jeweils 14.15 Uhr, im Pfarrhauskeller

Adventsfenster

Donnerstag, 16. Dezember Sie sind ganz herzlich zu einem Umtrunk eingeladen. Unsere Könfis & Präparanden dekorieren wiederum das Fenster vom Waschküchen.

Raclette Abend

Freitag, 14. Januar 2022, ab 18.00 Uhr im Pfarrhauskeller. Bitte anmelden bis 12.01.21 an L. Michel. Sie sind herzlich eingeladen.

MITTEILUNGEN

Taufe. Nina Martin, geboren 14.08.2020, getauft am 12.09.21

Verstorben.

Am 30.08.2021, Pia Flubacher-Kägi, geb. 23.02.1940; am 9.9.2021, Rosalie Häring, geb. 23.12.1930; am 6.10.2021, Hans Jörg Reichenstein geb. 3.3.1943; am 20.10.2021, Sonja Surer, geb. 20.11.1938; am 22.10.2021, Erich Hochuli, geb. 25.11.1947.



KONTAKTE

Pfarramt: Pfarrer Lukas Michel, Hauptstrasse 66, 4422 Arisdorf, Tel. 079 206 03 61, lukas.michel@refarisdorf.ch

Kirchenpflegepräsidentin: Christine Speiser, Gemeinhölzliweg, 4423 Hersberg, Tel. 079 744 32 45, ch.speiser@bluewin.ch

Sigristin & Sekretariat: Sandra Schlienger, Tel. 061 813 05 35,

IMPRESSUM

info@refarisdorf.ch oder sandra.schlienger@refarisdorf.ch

Herausgeberin: Kirchgemeinde Arisdorf-Giebenach-Hersberg

Redaktionsteam: Sandra Schlienger, Lukas Michel & Raphael Bachmann

Nächste Ausgabe: März 2022, Druck: Druckerei Stuhmann AG, Füllinsdorf

Liebe Kirchgemeinde

Ein Jahr, das oft schwierig war, geht zu Ende. Gerade die Adventszeit vermittelt uns auf einer tiefen, instinktiven Ebene durch die Symbolkraft ihrer Traditionen, wie gerade in den dunklen Tagen das Licht besonders hell scheint. Was wäre auch ein Adventskranz oder ein Weihnachtsbaum im Sommer? Es braucht die Kulisse der kurzen Tage und dunklen Stunden, damit die weihnachtliche Kerze auch richtig hell scheint. Und wenn wir an einem kalten, verregneten Tag im Dämmerlicht der heimatlichen Stube eine Kerze anzünden, können wir erahnen, wie ihr Licht unsere Seele berührt. So ein Licht kann unglaublich guttun. Auch in der Adventszeit brennt die Osterkerze in unserer Kirche; wir dürfen gewiss sein: Die Erlösung kommt. Die Tage werden länger werden...



Ich kann Ihnen für das neue Jahr nicht versprechen, dass keine Mühsal auf uns zukommen wird. Aber vielleicht entdecken wir in der einen oder anderen Tradition unseres Glaubens neu die Kraft der Liebe unseres geduldigen und liebevollen Gottes – sei das eine Kerze, ein feines Weihnachtsguetzli oder etwas ganz anderes.

Im Namen der Kirchgemeinde wünsche ich Ihnen allen ein frohes und erbauliches Weihnachtsfest und Gottes Segen im ganzen neuen Jahr!

Pfarrer Lukas Michel

